

Zwei Legenden werden 110

Wasserball Die beiden Ex-Bundesliga-Spieler Jürgen Rüdts und Frank Otto vom SV Cannstatt feiern am morgigen Samstag ihren 50. beziehungsweise 60. Geburtstag. *Von Uwe Umbach*



Jürgen Rüdts im Jahr 2013 als Trainer des SV Cannstatt im Einsatz

Foto: Rudel



Ein Bild aus „gefährlichen“ Tagen: Frank Otto mit seiner linken „Klebe“

Foto: Baumann

Wenn Wasserball-Legenden feiern kann das ganz unterschiedlich aussehen. Gleich zwei Mal feiert man am morgigen Samstag, 10. Februar, beim SV Cannstatt einen runden Geburtstag und dies gleich mit zwei Wasserball-Legenden. Insgesamt 110 Jahre bringen Rekord-Nationalspieler Frank Otto mit seinem 60. und das SVC-Urgestein und langjähriger Mannschaftskapitän Jürgen Rüdts mit seinem 50. Geburtstag zusammen. Doch während Jürgen Rüdts zum großen Fest in die Gaststätte des vereinseigenen Mombach-Bades eingeladen hat, hat Frank Otto die „Flucht“ angetreten. Er feiert seinen „Sechziger“ mit der Familie in den USA.

Frank Otto ist im Welt-Wasserball bekannt wie ein bunter Hund, eine schillernde Figur und zugleich einer der ganz Großen und Mitglied jeder All-Time-Best-Mannschaft. Er kam im Jahr 1985 als Italien-Profi von Rari Nantes Camogli zum SVC und beendete auch seine Karriere

1993 bei den Cannstattern. Nach kurzem Verschnaufen sprang der gebürtige Berliner 1994 als Präsident ein, führte den Traditionsverein von der Mombach-Quelle bis 1999. Mit Otto, der für seine Schnelligkeit und seine linke „Klebe“ aus dem Rückraum bei allen Torhütern gefürchtet war, kamen die Schwaben in der Spitzengruppe des deutschen Wasserballs an und etablierten sich als Kandidat für die Medaillentränge. Einziges Manko: Seinen ehemaligen Mannschaftskameraden aus Berlin konnte er nie die Meisterschaft abknöpfen.

Doch das ist auch Jürgen Rüdts nicht gelungen, der von 1985 bis 2002 aktiv war, davon lange Jahre als Mannschaftsführer. „Das war – abgesehen von der Mannschaft, die 2006 Deutscher Meister wurde – die große Zeit des

„Die Spiele im Europapokal waren unvergesslich. Einmal hatten wir den Europapokalsieger Budapest am Rande einer Niederlage.“

Jürgen Rüdts,
SVC-Wasserballer

SVC“, stellt Rüdts rückblickend fest. „Die Spiele im Europapokal waren unvergesslich. Einmal hatten wir Europapokalsieger Budapest am Rande einer Niederlage“, schwelgt er in Erinnerungen. Nach seiner aktiven Zeit wechselte er für die Saison 2003/04 direkt auf die Trainerbank der Bundesligamannschaft, um in den Jahren 2013 bis 2015 nochmals am Beckenrand Platz zu nehmen.

Rüdts legte als Aktiver, als Trainer und Funktionär immer Wert auf mannschaftliche Geschlossenheit. Das sieht man auch bei den Zusagen zu seiner Geburtstagsfeier. Ein Who-is-Who der SVC-Mannschaften der vergangenen 30 Jahre hat sich angesagt, allen voran Olympiabronzemedallengewinner Thomas Huber. „Ich rechne mit 80 Leuten – wenn es 100

werden, ist es auch nicht schlimm“, erklärt Rüdts lachend.

Einer wird aber auf jeden Fall fehlen: Frank Otto, der zum Geburtstag seinen Sohn besucht, der in Lebanon/Illinois die Universität besucht. „Auch unsere Tochter kommt aus New Orleans“, erzählt der Rekordnationalspieler (467 Einsätze). „Die letzten runden Geburtstage habe ich immer groß gefeiert, aber die Zeiten als Feiertag sind ein wenig vorbei“, erklärt der gebürtige Berliner mit einem Augenzwinkern, schiebt aber gleich nach: „Ich habe mich mit meinen Berliner Kumpels bei der Grünen Woche getroffen und der 60er wird nachgefeiert – im Herbst beim Volksfest.“ Am nächsten Grund zum Feiern arbeitet Otto aber schon. „Wir wollen mit dem SVC zu den Weltmeisterschaften der Masters nach Korea. Dann aber in der Ü 60.“ Wer Otto kennt, weiß, dass der das nicht auf die leichte Schulter nimmt, im Erfolgsfall aber das Feiern dann wieder nicht zu kurz kommt.